

Öffentliche **Berichtsvorlage**

| | |
|-------------------|----------------------------|
| Vorlagen-Nr.: | V/0671/2010 |
| Auskunft erteilt: | Herr Dr. Hauff |
| Ruf: | 492 6135 |
| E-Mail: | HauffTho@stadt-muenster.de |
| Datum: | 02.09.2010 |

Betrifft

Bürgerumfrage 2010: Ergebnisse der Fragenkomplexe "Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen", "Ziele der Stadtentwicklung"

Beratungsfolge

| | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------|---------|
| 23.09.2010 | Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft | Bericht |
| 28.09.2010 | Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften | Bericht |
| 29.09.2010 | Hauptausschuss | Bericht |
| 29.09.2010 | Rat | Bericht |

Bericht:

1. Fragestellungen, Methodik und Übertragbarkeit der Ergebnisse

In der Bürgerumfrage wurden vom 17.05. bis zum 18.06.2010 über 5.200 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung befragt (Anlage, Folie 1). Schwerpunktthemen waren der „städtische Haushalt (Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen)“, die „Ziele der Stadtentwicklung“, die „Nutzung des Aasees – heute und morgen“ und die „Nutzung des Internets für städtische Dienstleistungen“. Im Rahmen der kontinuierlichen Beobachtung wurden darüber hinaus auch die Einschätzungen zu den „Angeboten und Einrichtungen in Münster (Zufriedenheit und Wichtigkeit)“ erhoben.

Wie in der Vorlage V/0438/2010 („Eckwerte für den Haushaltsplan 2011 und Konzept zur Haushaltskonsolidierung“) ausgeführt wird, soll die Meinung der Bürgerinnen und Bürger in die Beratungen zum Haushaltsplan 2011 und zur Haushaltskonsolidierung einbezogen werden. Mit dieser Berichtsvorlage werden die entsprechenden Umfrageergebnisse zu den „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“ und zu den „Zielen der Stadtentwicklung“ dokumentiert und für die Haushaltsplanberatungen zur Verfügung gestellt.

An der Umfrage haben sich insgesamt 1.632 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Damit liegt der Rücklauf bei 31,2 % (Männer 32,7 %, Frauen 29,9 %). Der Rücklauf zeigt hinsichtlich wichtiger Strukturmerkmale (z. B. Geschlecht, Alter, Herkunft nach Stadtbezirken) nur geringe Abweichungen von der Struktur der Münsteraner Bevölkerung, was eine wichtige Voraussetzung für eine Verallgemeinerung der Ergebnisse ist.

Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren sind mit einem Anteil von 23 % in der Umfrage etwas stärker vertreten, Befragte mit Migrationsvorgeschichte sind mit einem Anteil von ca. 13 % unter-

repräsentiert. Diese Abweichungen des Rücklaufs von der Struktur der Gesamtbevölkerung Münsters sind tolerabel. Ohne diese Abweichungen würden sich die Ergebnisse lediglich um maximal bis zu 2 %-Punkte verändern. Damit lassen sich die Ergebnisse der Umfrage grundsätzlich auf die Münsteraner Bevölkerung übertragen.

2. Fragenkomplex „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“

2.1 „Einsparmöglichkeiten, Beibehaltung der Ausgaben, Mehrausgaben“

Unter Verweis darauf, dass sich die Stadt Münster nicht alles gleichzeitig leisten kann und ihre Sparbemühungen fortsetzen muss, wurden die Befragten für 30 Aufgabenbereiche um ihre Einschätzung gebeten, ob die Stadt hier „weniger“, „gleich viel“ oder „mehr“ ausgeben soll (V/0438/2010, S. 12). Die Ergebnisse sind in den Folien 2, 3 und 4 in der Anlage dokumentiert. Die Folien 6a und 6b enthalten die geschlechterdifferenzierte Aufbereitung der Antworten.

Als Überblick werden im Folgenden jeweils die sechs Aufgabenbereiche mit dem höchsten Anteil an Nennungen für „weniger“, „gleich viel“ oder „mehr“ Geld ausgeben aufgeführt.

Die Stadt soll weniger Geld ausgeben (Folie 2):

- Ausbau des Straßennetzes: 52 %
- Entwicklung neuer Wohngebiete: 43 %
- Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten: 37 %
- Gestaltung von Plätzen/Freiräumen: 27 %
- Kulturförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): 27 %
- Stadttheater: 25 %

Die Stadt soll gleich viel Geld ausgeben (Folie 3):

- Sauberkeit in der Stadt: 74 %
- Pflege und Instandhaltung der Grünanlagen: 72 %
- Instandhaltung des Radwegenetzes: 66 %
- Stadtbücherei/Stadtteilbüchereien: 63 %
- Pflege und Ausstattung von Spielplätzen: 62 %
- Volkshochschule: 62 %

Die Stadt soll mehr Geld ausgeben (Folie 4):

- Unterhaltung/Ausstattung der Schulen: 55 %
- Betreuungsangebote an den Schulen: 48 %
- Unterhaltung/Ausstattung der Kindergärten: 41 %
- Freizeitangebote/Treffpunkte für Jugendliche: 40 %
- Öffentliche Sicherheit und Ordnung: 32 %
- Soziale Dienste (soziale, gesundheitliche, familienbezogene Beratung/Hilfe): 31 %

Bei allen Aufgabenbereichen sind Antworten sowohl auf „weniger Geld ausgeben“ als auch auf „mehr Geld ausgeben“ entfallen. Um die Tendenz der Antworten zu verdeutlichen, werden daher bei den einzelnen Aufgabenbereichen die Antwortanteile für „mehr Geld ausgeben“ von den Antwortanteilen für „weniger Geld ausgeben“ abgezogen. Für folgende Aufgabenbereiche ergibt sich dabei ein Übergewicht an Antworten in der Kategorie „weniger Geld ausgeben“ (Folie 5):

- Ausbau des Straßennetzes: + 45 %-Punkte

- Entwicklung neuer Wohngebiete: + 30 %-Punkte
- Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten: + 23 %-Punkte
- Gestaltung von Plätzen/Freiräumen: + 14 %-Punkte
- Stadtmuseum: + 14 %-Punkte
- Kulturförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): + 13 %-Punkte
- Stadttheater: + 11 %-Punkte
- Sportförderung (Zuschüsse Vereine/Verbände): + 4 %-Punkte
- Förderung stadtteilorientierter Seniorenarbeit: + 3 %-Punkte

222 Personen (14 %) haben darüber hinaus die Möglichkeit des offenen Antwortfeldes genutzt, um weitere Aufgabenbereiche zu benennen, bei denen „gespart“, „gleich viel“ oder „mehr ausgegeben“ werden soll. Von den 288 Nennungen entfielen 83 Nennungen auf „weniger Geld ausgeben“, 14 Nennungen auf „gleich viel Geld ausgeben“ und 178 Nennungen auf „mehr Geld ausgeben“. Hinzu kamen 13 Nennungen ohne Angaben zu den vorstehenden Kategorien. Die Nennungen wiesen eine große thematische Breite auf und waren teilweise sehr detailliert. Mehr als 10 Nennungen entfielen auf den Bereich „Verwaltung“ in der Kategorie „weniger Geld ausgeben“ (18 Nennungen) und auf den Bereich „Verkehrssicherheit/-beruhigung“ in der Kategorie „mehr Geld ausgeben“ (12 Nennungen).

2.2 „Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen“

In der Umfrage wurde darüber hinaus thematisiert, dass neben Einsparungen und damit verbundenen Leistungskürzungen auch die Möglichkeit besteht, die städtischen Steuern (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer) zu erhöhen, um den Haushalt zu stabilisieren (V/0438/2010, S. 13). Die Befragten wurden daher gebeten, das „Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen“ einzuschätzen. Dabei ergaben sich folgende Ergebnisse (Folie 7):

- 45 %: „Beide Möglichkeiten sollten genutzt werden“, d.h. Einsparungen und Mehreinnahmen z.B. durch Steuererhöhungen
- 41 %: „Schwerpunkt sollte auf Einsparungen liegen“
- 4 %: „Schwerpunkt sollte auf Steuererhöhungen liegen“
- 1 %: „Weder noch. Dann lieber weitere Schulden aufnehmen, auch wenn die Stadt Münster dann nicht mehr alleine über ihre Ausgaben entscheiden kann“
- 9 %: „kann ich nicht beurteilen“

3. „Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?“

Im Rahmen der strategischen Haushaltsentwicklung und Haushaltssteuerung ist die Identifikation von steuerungsrelevanten Zielen von großer Bedeutung (V/0743/2009, V/0161/2010). Die Umfrage unterstützt dieses Anliegen mit den Ergebnissen zu der Frage „Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?“ Bei der Entwicklung des Fragerasters konnte auf Bürgerumfragen aufgebaut werden, die im Kontext des Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozesses (ISM) durchgeführt wurden.

Wie die grafische Aufbereitung der Ergebnisse in Folie 8 zeigt, liegt bei folgenden Zielen der Stadtentwicklung der Schwerpunkt der Nennungen in der Kategorie „soll unbedingt erreicht werden“:

- 53 %: „Durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein“
- 53 %: „Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt“

- 50 %: „Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein“
- 48 %: „Attraktives Zentrum für das Münsterland sein“
- 45 %: „Besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein“

Für alle anderen abgefragten Zielvorgaben liegt der Schwerpunkt der Nennungen in der Kategorie „ist wünschenswert“. In den Folien 9a und 9b sind die Ergebnisse nach Zielvorgaben und Antwortkategorien geschlechterdifferenziert dargestellt.

4. Zusätzliche Aufbereitungen der Ergebnisse

Eine zusätzliche farbige Version der Grafiken aus der Anlage ist im Internetangebot des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung unter „Bürgerumfrage 2010“ zum Download bereitgestellt. Diese kann unter www.muenster.de/stadt/stadtplanung abgerufen werden. Ebenso werden hier weitergehende tabellarische Aufbereitungen der Ergebnisse zu den Fragenkomplexen „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“ und „Ziele der Stadtentwicklung“ nach demografischen Strukturmerkmalen angeboten.

Insgesamt wird mit den grundsätzlich übertragbaren Ergebnissen der Bürgerumfrage 2010 die Einbeziehung der Bürgermeinung in die Haushaltsplanberatungen weiter gestärkt und eine zusätzliche Informationsquelle für politische Schwerpunktsetzungen zur Verfügung gestellt.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Bürgerumfrage 2010: Grafische und tabellarische Aufbereitung der Ergebnisse zu den Fragenkomplexen „Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen“, „Ziele der Stadtentwicklung“

Bürgerumfrage 2010

M E T H O D I K :

Mehrthemenumfrage

- Feldarbeit vom 17.05. – 18.06.2010
- Stichprobe: 5.233 Bürgerinnen und Bürger
(mit Hauptwohnsitz, ab 18 Jahren)
- Rücklauf: 1.632 Fragebögen (31,2 %)

Z u f a l l s a u s w a h l :

Ergebnisse lassen sich grundsätzlich für die Münsteraner Bevölkerung verallgemeinern

I N H A L T E :

A) AKTUELLE THEMEN

- Ziele der Stadtentwicklung
- Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen
- Aasee – Nutzung heute und morgen
- Internetnutzung – Städtische Dienstleistungen

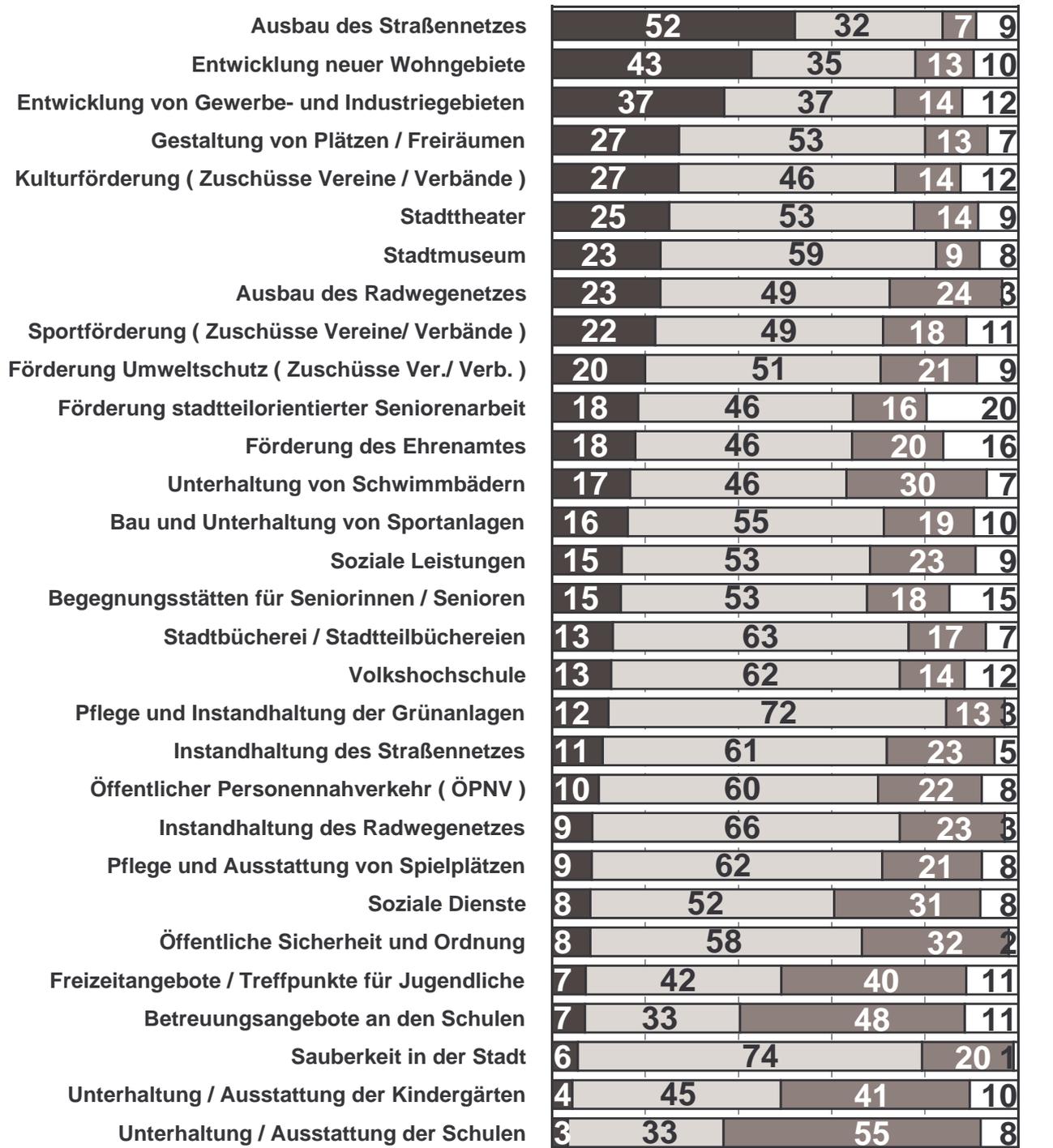
B) LEBENSBEDINGUNG

- Zufriedenheit
- Wichtigkeit

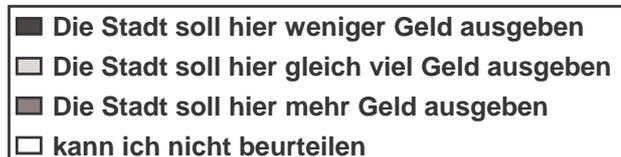
C) STANDARDDEMOGRAFIE

- Geschlecht, Alter, Haushaltsstruktur etc.

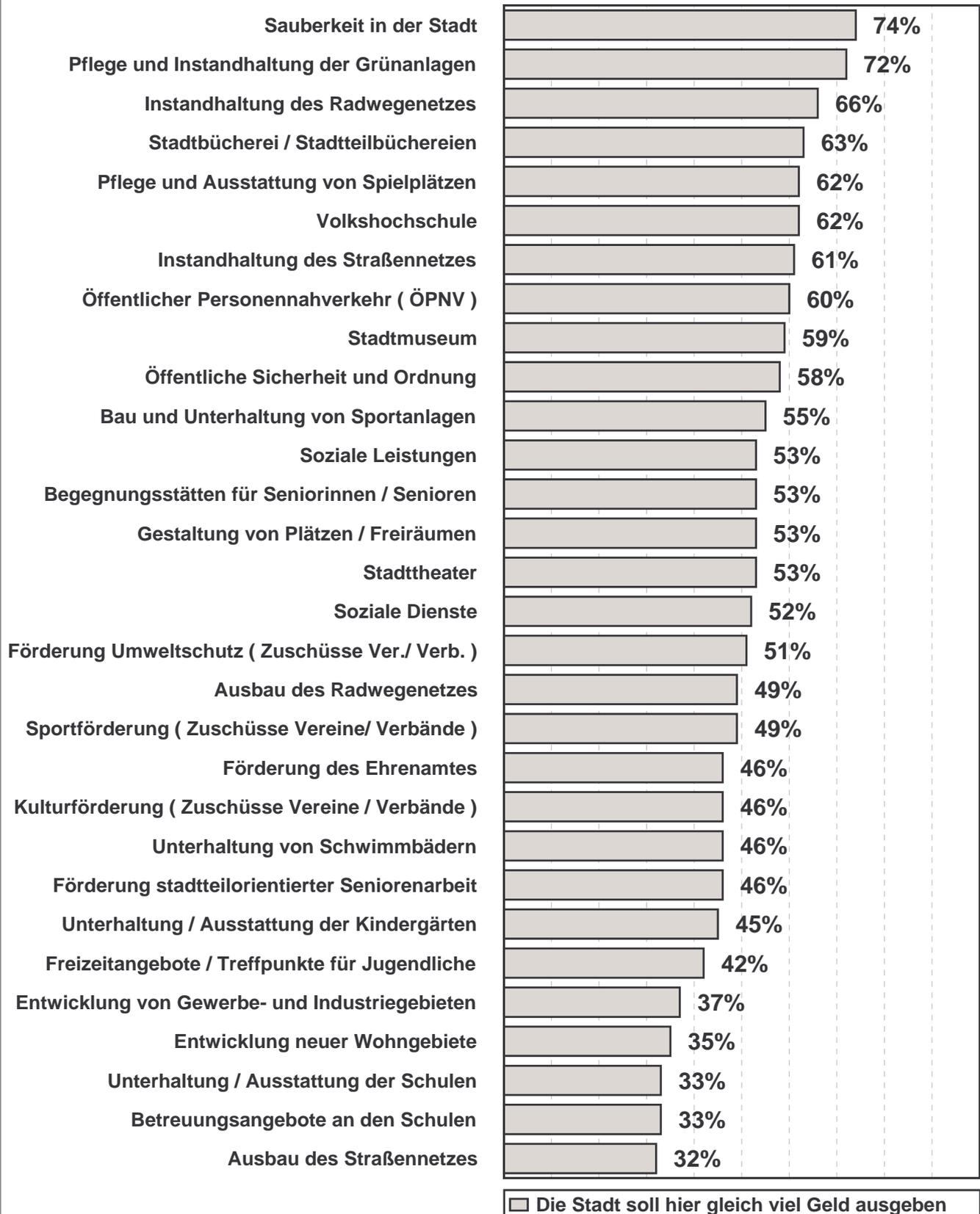
Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll - sortiert nach "weniger Geld ausgeben" -



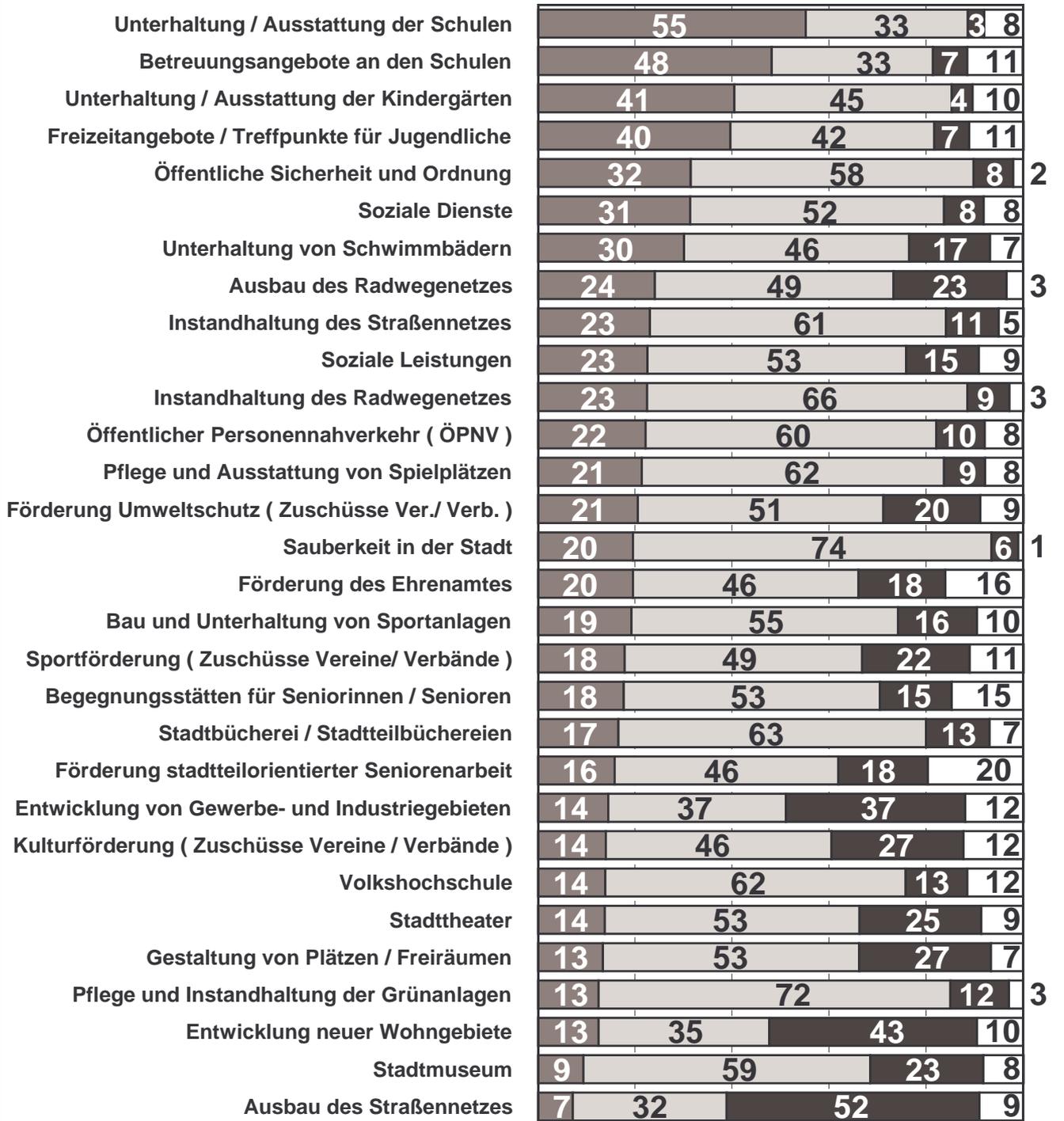
0% 20% 40% 60% 80% 100%



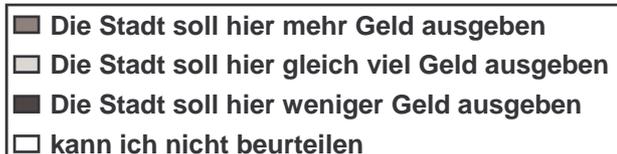
Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll - sortiert nach "gleich viel Geld ausgeben" -



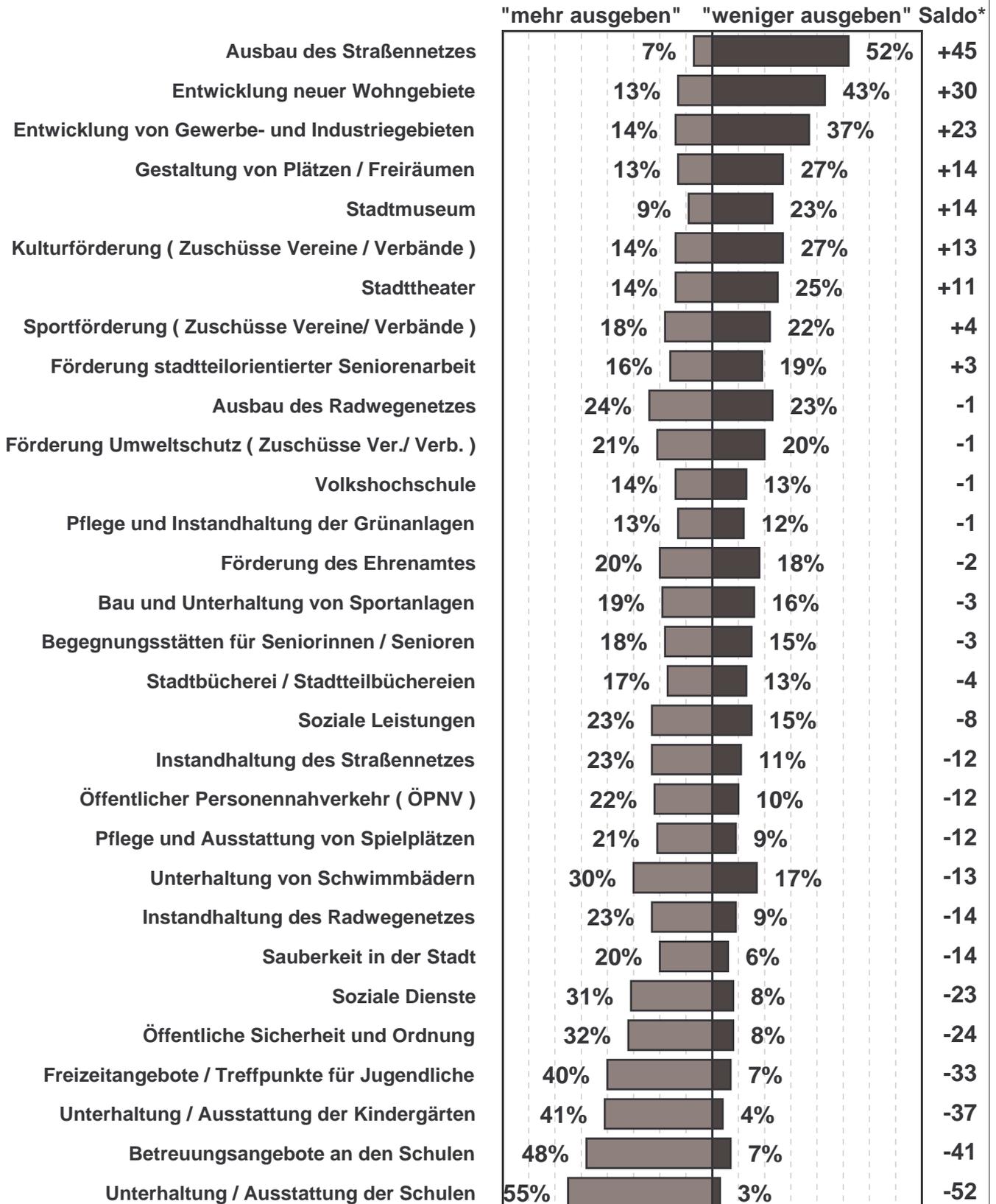
Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll
 - sortiert nach "mehr Geld ausgeben" -



0% 20% 40% 60% 80% 100%



Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, ob die Stadt "weniger", "gleich viel" oder "mehr" ausgeben soll
- Saldo: "weniger Geld ausgeben" minus "mehr Geld ausgeben"-



*) Differenz in Prozentpunkten

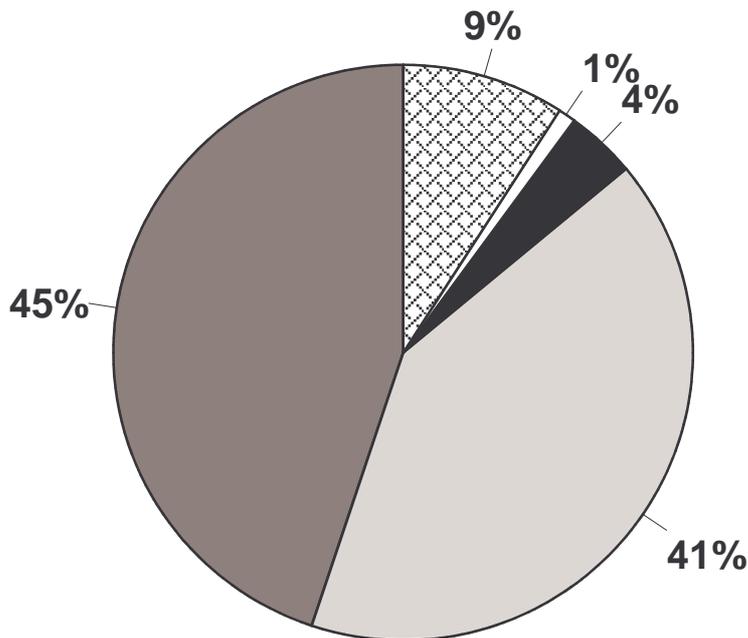
| Aufgabenbereich | Geschlecht | Die Stadt soll hier ... | | | kann ich nicht beurteilen | Nennungen = 100% |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|---------------------------|-------------------------------|------------------------|---------------------------|------------------|
| | | ... weniger Geld ausgeben | ... gleich viel Geld ausgeben | ... mehr Geld ausgeben | | |
| | | % | % | % | | |
| | | (1) | (2) | (3) | | |
| Ausbau des Straßennetzes | Männer | 52 | 33 | 9 | 6 | 778 |
| | Frauen | 52 | 31 | 5 | 12 | 813 |
| | Insg. | 52 | 32 | 7 | 9 | 1 591 |
| Entwicklung neuer Wohngebiete | Männer | 41 | 38 | 13 | 8 | 773 |
| | Frauen | 44 | 32 | 12 | 11 | 823 |
| | Insg. | 43 | 35 | 13 | 10 | 1 596 |
| Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten | Männer | 35 | 39 | 19 | 8 | 771 |
| | Frauen | 39 | 35 | 10 | 16 | 820 |
| | Insg. | 37 | 37 | 14 | 12 | 1 591 |
| Gestaltung von Plätzen / Freiräumen | Männer | 26 | 54 | 14 | 6 | 771 |
| | Frauen | 29 | 52 | 12 | 7 | 822 |
| | Insg. | 27 | 53 | 13 | 7 | 1 593 |
| Kulturförderung (Zuschüsse Vereine / Verbände) | Männer | 31 | 44 | 13 | 11 | 777 |
| | Frauen | 23 | 49 | 15 | 13 | 816 |
| | Insg. | 27 | 46 | 14 | 12 | 1 593 |
| Stadttheater | Männer | 30 | 50 | 11 | 8 | 784 |
| | Frauen | 20 | 55 | 16 | 9 | 827 |
| | Insg. | 25 | 53 | 14 | 9 | 1 611 |
| Stadtmuseum | Männer | 27 | 57 | 8 | 7 | 782 |
| | Frauen | 20 | 61 | 10 | 9 | 830 |
| | Insg. | 23 | 59 | 9 | 8 | 1 612 |
| Ausbau des Radwegenetzes | Männer | 23 | 48 | 26 | 2 | 778 |
| | Frauen | 23 | 51 | 22 | 4 | 822 |
| | Insg. | 23 | 49 | 24 | 3 | 1 600 |
| Sportförderung (Zuschüsse Vereine / Verbände) | Männer | 27 | 47 | 17 | 9 | 771 |
| | Frauen | 18 | 50 | 19 | 13 | 817 |
| | Insg. | 22 | 49 | 18 | 11 | 1 588 |
| Förderung für den Umweltschutz (Zuschüsse Vereine / Verbände) | Männer | 24 | 51 | 18 | 7 | 779 |
| | Frauen | 16 | 50 | 23 | 11 | 825 |
| | Insg. | 20 | 51 | 21 | 9 | 1 604 |
| Förderung stadtteilorientierter Seniorenarbeit | Männer | 22 | 47 | 14 | 17 | 777 |
| | Frauen | 15 | 45 | 17 | 22 | 824 |
| | Insg. | 18 | 46 | 16 | 20 | 1 601 |
| Förderung des Ehrenamtes | Männer | 18 | 47 | 22 | 13 | 779 |
| | Frauen | 17 | 46 | 17 | 19 | 820 |
| | Insg. | 18 | 46 | 20 | 16 | 1 599 |
| Unterhaltung von Schwimmbädern | Männer | 21 | 47 | 26 | 6 | 777 |
| | Frauen | 13 | 45 | 34 | 8 | 830 |
| | Insg. | 17 | 46 | 30 | 7 | 1 607 |
| Bau und Unterhaltung von Sportanlagen | Männer | 18 | 55 | 20 | 7 | 773 |
| | Frauen | 15 | 55 | 18 | 12 | 827 |
| | Insg. | 16 | 55 | 19 | 10 | 1 600 |
| Soziale Leistungen | Männer | 18 | 53 | 21 | 8 | 772 |
| | Frauen | 12 | 54 | 25 | 10 | 824 |
| | Insg. | 15 | 53 | 23 | 9 | 1 596 |

Fortsetzung

| Aufgabenbereich | Ge- schlecht | Die Stadt soll hier ... | | | kann ich nicht beurteilen | Nen- nungen = 100% |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| | | ... weniger Geld ausgeben | ... gleich viel Geld ausgeben | ... mehr Geld ausgeben | | |
| | | % | % | % | | |
| | | (1) | (2) | (3) | | |
| | | (4) | (5) | | | |
| Begegnungsstätten für Seniorinnen / Senioren | Männer | 16 | 54 | 17 | 12 | 782 |
| | Frauen | 13 | 51 | 18 | 17 | 828 |
| | Insg. | 15 | 53 | 18 | 15 | 1 610 |
| Stadtbücherei / Stadtteilbüchereien | Männer | 15 | 64 | 15 | 6 | 781 |
| | Frauen | 11 | 63 | 18 | 7 | 827 |
| | Insg. | 13 | 63 | 17 | 7 | 1 608 |
| Volkshochschule | Männer | 14 | 62 | 14 | 11 | 777 |
| | Frauen | 11 | 62 | 14 | 12 | 821 |
| | Insg. | 13 | 62 | 14 | 12 | 1 598 |
| Pflege und Instand- haltung der Grünanlagen | Männer | 11 | 74 | 13 | 2 | 778 |
| | Frauen | 13 | 71 | 12 | 4 | 824 |
| | Insg. | 12 | 72 | 13 | 3 | 1 602 |
| Instandhaltung des Straßennetzes | Männer | 11 | 59 | 27 | 3 | 781 |
| | Frauen | 11 | 63 | 19 | 7 | 820 |
| | Insg. | 11 | 61 | 23 | 5 | 1 601 |
| Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) | Männer | 11 | 60 | 22 | 8 | 776 |
| | Frauen | 10 | 60 | 23 | 8 | 820 |
| | Insg. | 10 | 60 | 22 | 8 | 1 596 |
| Instandhaltung des Radwegenetzes | Männer | 8 | 65 | 25 | 2 | 776 |
| | Frauen | 9 | 67 | 20 | 4 | 819 |
| | Insg. | 9 | 66 | 23 | 3 | 1 595 |
| Pflege und Ausstat- tung von Spielplätzen | Männer | 9 | 65 | 21 | 5 | 780 |
| | Frauen | 8 | 60 | 22 | 10 | 828 |
| | Insg. | 9 | 62 | 21 | 8 | 1 608 |
| Soziale Dienste (soziale, gesundheits- liche, familienbezo- gene Beratung/Hilfe) | Männer | 11 | 52 | 29 | 8 | 782 |
| | Frauen | 6 | 52 | 34 | 8 | 824 |
| | Insg. | 8 | 52 | 31 | 8 | 1 606 |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung | Männer | 9 | 56 | 34 | 2 | 775 |
| | Frauen | 7 | 61 | 29 | 2 | 831 |
| | Insg. | 8 | 58 | 32 | 2 | 1 606 |
| Freizeitangebote / Treffpunkte für Jugendliche | Männer | 7 | 45 | 38 | 10 | 776 |
| | Frauen | 7 | 39 | 41 | 12 | 828 |
| | Insg. | 7 | 42 | 40 | 11 | 1 604 |
| Betreuungsangebote an den Schulen | Männer | 8 | 36 | 45 | 11 | 779 |
| | Frauen | 6 | 30 | 51 | 12 | 828 |
| | Insg. | 7 | 33 | 48 | 11 | 1 607 |
| Sauberkeit in der Stadt | Männer | 5 | 71 | 22 | 1 | 778 |
| | Frauen | 6 | 76 | 17 | 1 | 836 |
| | Insg. | 6 | 74 | 20 | 1 | 1 614 |
| Unterhaltung / Ausstattung der Kindergärten | Männer | 5 | 44 | 42 | 9 | 784 |
| | Frauen | 4 | 46 | 39 | 11 | 827 |
| | Insg. | 4 | 45 | 41 | 10 | 1 611 |
| Unterhaltung / Aus- stattung der Schulen | Männer | 4 | 35 | 54 | 7 | 781 |
| | Frauen | 3 | 32 | 56 | 9 | 823 |
| | Insg. | 3 | 33 | 55 | 8 | 1 604 |

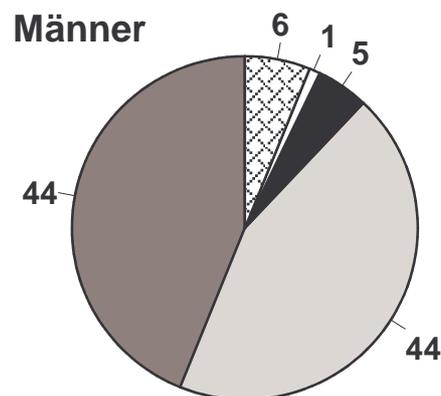
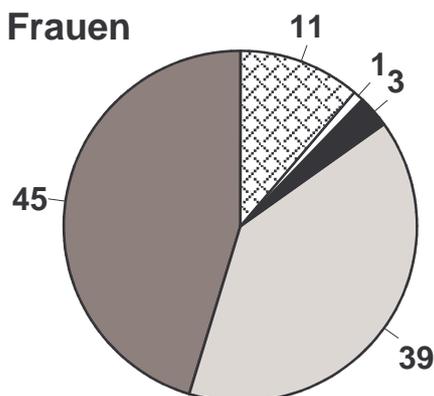
Um nicht nur Einsparungen und Leistungskürzungen vornehmen zu müssen, besteht auch die Möglichkeit, die städtischen Steuern zu erhöhen (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer).

Wie sehen Sie das Verhältnis von Einsparungen zu Mehreinnahmen?



n = 1.428

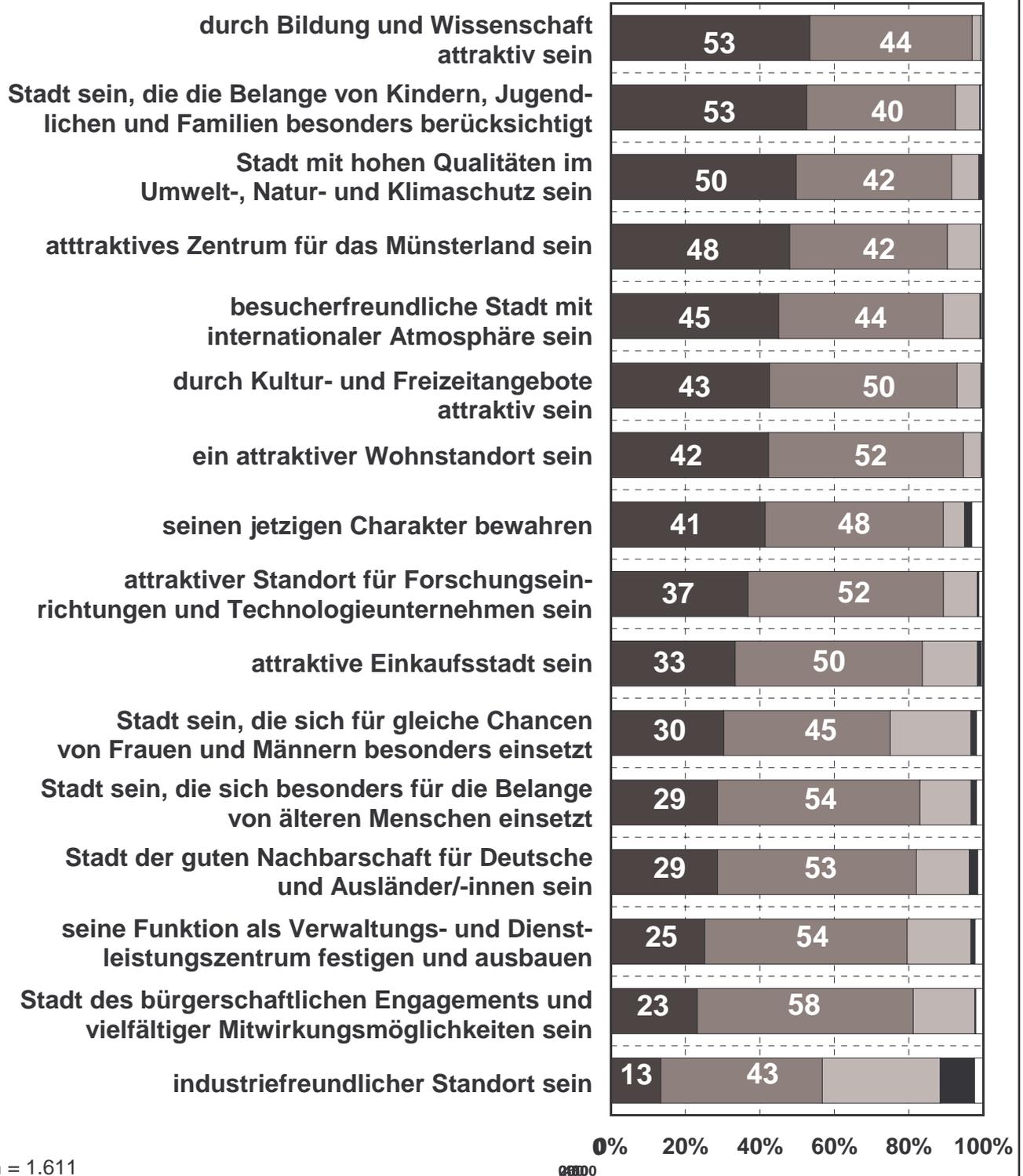
- Beide Möglichkeiten sollten genutzt werden
- Schwerpunkt sollte auf Einsparungen liegen
- Schwerpunkt sollte auf Steuererhöhungen liegen
- Weder noch. Dann lieber weitere Schulden aufnehmen
- kann ich nicht beurteilen



in %

Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen?

- sortiert nach "soll unbedingt erreicht werden" -



n = 1.611

© 2010

- "soll unbedingt erreicht werden"
- "ist wünschenswert"
- "ist nicht so wichtig"
- "soll auf keinen Fall angestrebt werden"
- "weiß nicht"

| Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen? | Geschlecht | Grad der Wichtigkeit | | | | | Nennungen = 100% |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|--------------------------------|--------------------|----------------------|----------------------------------------|------------|---------------------|
| | | soll unbedingt erreicht werden | wäre wünschenswert | ist nicht so wichtig | soll auf keinen Fall angestrebt werden | weiß nicht | |
| | | % (1) | % (2) | % (3) | % (4) | % (5) | absolut (6) |
| durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein | Männer | 54 | 44 | 2 | 0 | 0 | 780 |
| | Frauen | 53 | 43 | 2 | 0 | 1 | 830 |
| | Insgesamt | 53 | 44 | 2 | 0 | 1 | 1 610 |
| Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt | Männer | 48 | 42 | 9 | 0 | 1 | 782 |
| | Frauen | 57 | 38 | 4 | 0 | 1 | 828 |
| | Insgesamt | 53 | 40 | 7 | 0 | 1 | 1 610 |
| Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein | Männer | 45 | 43 | 9 | 2 | 1 | 783 |
| | Frauen | 54 | 40 | 6 | 0 | 0 | 828 |
| | Insgesamt | 50 | 42 | 7 | 1 | 0 | 1 611 |
| attraktives Zentrum für das Münsterland sein | Männer | 46 | 43 | 10 | 0 | 1 | 778 |
| | Frauen | 50 | 42 | 8 | 0 | 0 | 816 |
| | Insgesamt | 48 | 42 | 9 | 0 | 1 | 1 594 |
| besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein | Männer | 43 | 44 | 12 | 1 | 1 | 778 |
| | Frauen | 47 | 44 | 8 | 0 | 0 | 823 |
| | Insgesamt | 45 | 44 | 10 | 0 | 0 | 1 601 |
| durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein | Männer | 36 | 55 | 8 | 1 | 0 | 777 |
| | Frauen | 49 | 46 | 4 | 0 | 0 | 826 |
| | Insgesamt | 43 | 50 | 6 | 0 | 0 | 1 603 |
| ein attraktiver Wohnstandort sein | Männer | 40 | 54 | 5 | 0 | 0 | 778 |
| | Frauen | 44 | 50 | 5 | 0 | 0 | 828 |
| | Insgesamt | 42 | 52 | 5 | 0 | 0 | 1 606 |
| seinen jetzigen Charakter bewahren | Männer | 38 | 50 | 7 | 2 | 3 | 779 |
| | Frauen | 45 | 46 | 4 | 2 | 3 | 823 |
| | Insgesamt | 41 | 48 | 6 | 2 | 3 | 1 602 |
| Fortsetzung | | | | | | | |

| Welche Ziele soll Münster in den nächsten Jahren erreichen? | Geschlecht | Grad der Wichtigkeit | | | | | Nennungen = 100% |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|--------------------------------|--------------------|----------------------|----------------------------------------|------------|---------------------|
| | | soll unbedingt erreicht werden | wäre wünschenswert | ist nicht so wichtig | soll auf keinen Fall angestrebt werden | weiß nicht | |
| | | % | % | % | % | % | absolut |
| | | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) |
| attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein | Männer | 43 | 49 | 7 | 0 | 1 | 777 |
| | Frauen | 31 | 55 | 11 | 0 | 2 | 824 |
| | Insgesamt | 37 | 52 | 9 | 0 | 1 | 1 601 |
| attraktive Einkaufsstadt sein | Männer | 29 | 53 | 16 | 2 | 1 | 782 |
| | Frauen | 38 | 48 | 14 | 1 | 0 | 829 |
| | Insgesamt | 33 | 50 | 15 | 1 | 0 | 1 611 |
| Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern besonders einsetzt | Männer | 21 | 45 | 28 | 3 | 2 | 779 |
| | Frauen | 39 | 44 | 15 | 0 | 1 | 830 |
| | Insgesamt | 30 | 45 | 22 | 2 | 2 | 1 609 |
| Stadt sein, die sich besonders für die Belange von älteren Menschen einsetzt | Männer | 26 | 52 | 18 | 2 | 2 | 780 |
| | Frauen | 31 | 57 | 9 | 1 | 2 | 830 |
| | Insgesamt | 29 | 54 | 14 | 1 | 2 | 1 610 |
| Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein | Männer | 27 | 53 | 16 | 3 | 2 | 783 |
| | Frauen | 30 | 54 | 13 | 2 | 1 | 827 |
| | Insgesamt | 29 | 53 | 14 | 2 | 1 | 1 610 |
| seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum festigen und ausbauen | Männer | 27 | 54 | 16 | 1 | 2 | 781 |
| | Frauen | 24 | 55 | 18 | 1 | 2 | 824 |
| | Insgesamt | 25 | 54 | 17 | 1 | 2 | 1 605 |
| Stadt des bürgerschaftlichen Engagements und vielfältiger Mitwirkungsmöglichkeiten sein | Männer | 22 | 55 | 21 | 0 | 2 | 776 |
| | Frauen | 25 | 61 | 12 | 0 | 2 | 825 |
| | Insgesamt | 23 | 58 | 17 | 0 | 2 | 1 601 |
| industriefreundlicher Standort sein | Männer | 17 | 44 | 31 | 8 | 1 | 777 |
| | Frauen | 10 | 43 | 32 | 11 | 4 | 824 |
| | Insgesamt | 13 | 43 | 32 | 9 | 2 | 1 601 |